

Pränumerations-Bedingnisse:

Der „Spiegel“ erscheint sechsmal in der Woche, jeden Sonntag ein Beiblatt „der Schmetterling“ mit Modebildern. — Pränumerations-Preis für Mai und Juni 1 fl. 20 kr., ins Haus geschickt 1 fl. 36 kr., pr. Post 2 fl. C. M.

# Der Spiegel,

politisch-belletristisches Tageblatt.

Insertionsgebühr:

Für die Einrückung einer 3mal gespalteten Petitzeile 3 kr., bei 3maliger Insertion nur 2 kr. C. M.

Expeditionsgewölbe:

Gatvanergasse, Horvath'sches Haus. — Die Redaktion im selben Hause, 2. Hof 1. Stock.

Nro. 2.

Pest, 2. Mai.

1850.

## Pest, den 2. Mai.

□ Das Tagesgespräch dreht sich dermalen um die Rückkunft Seiner Excellenz des obersten Heerführers Baron Haynau, mit welcher tausende von bekümmerten Gemüthern einen neuen Akt kaiserlicher Gnade in Verbindung bringen wollen. Auch scheint allerdings ein Goldkorn Wahrheit in diesem Gerüchte zu liegen. Die ministeriellen Blätter der Kaiserstadt meinten vor einiger Zeit mit vollem Rechte, eine Generalabsolution für alle politischen Sünder sei unzulässig, so lange sich die Häupter der Schilderhebung außer dem Bereiche der Justiz befinden, oder dem Kriegsgerichte noch Rede und Antwort für ihr Verschulden zu stehen haben. Die Zeitfrist ist nun um. Die Emigrirten müssen, da der Termin freiwilliger Selbststellung abgelaufen, nach dem Wortlaute des Strafcode in Kontumaciam abgeurtheilt werden, und die noch obschwebenden Prozesse gegen bereits verhaftete Kompromittirte sind, heißt es, fast bis zum richterlichen Schiedsspruch gediehen. Dies Hinderniß wäre also beseitigt. Es ist was Herrliches um das jus gladii, aber seine schönere Seite enthält die Rubrik: Amnestie. Wir massen uns nicht an, der souverainen Krone Rathschläge aufdringen zu wollen, aber als Organ der öffentlichen Meinung können wir nicht umhin, offen auszusprechen, wie nur ein großmüthiger Schritt veröhnlichen Sinnes und neu geschenkten Vertrauens als Kitt des bedenklichen Risses dienen könne, der in Folge unheilvoller Zeitwirren durch so viele getreue ungarische Herzen ging. Die Monarchie soll, falls das Princip der Gleichberechtigung durchgeführt werden kann, einem Vaterhause gleichen: sie wird aber ewig nur ein großes politisches Erziehungsinstitut bleiben, so lange ein oder das andere Kind sich als Fremdling im Kreise der übrigen Geschwister nicht heimisch fühlt. Und solch ein Fremdling im Kaiserstaate ist das Ungarland. Das sicherste, vielleicht das einzige Mittel, diesem Uebelstande abzuhelfen, ist Verzeihen. Vertrauen erweckt Vertrauen. Man vergesse aber ja nicht, daß Bruchtheile der Gnade wieder eines Kittes bedürfen, um ein Ganzes zu werden. Aus der schönsten, feinsten Leinwand läßt sich Charpie zupfen, aber niemand vermag aus einem Centner Charpie ohne mühsames neues Weben auch nur ein Dtkarblatt Kinnenzug herzustellen. Aus zerstückelter Gnade wird keine Amnestie. Wir massen uns jedoch, nochmals wiederholt, keineswegs an, der souveränen Krone unsre Rathschläge aufdringen zu wollen. Wir sprachen einfach eine schlichte Meinung aus und fleiden sie bescheiden in das Gewand einer offenherzigen Bitte.

## Pester Tageschronik.

— Wie verlautet, wird Seine Exc. der FZM. und Armeekorps-Obercommandant Baron Haynau erst am nächsten Sonntag von Wien nach Pest zurückkehren, wornach unsere gestrige Notiz zu berichten kommt.

— Dieser Tage ist Se. Exc. der k. k. FZM. Karl Baron Zeisberg in Pest eingetroffen. Die glänzende Laufbahn dieses tapfern Generals ist im nachstehenden Schema enthalten: Anno 1789 zu Breslau geboren — 17. Jänner 1802 Exproprius-Cadet bei Schwarzenberg-Uhlanen — 23. Mai 1809 Fähnrich bei dem Infanterieregiment Erzherzog Karl, — quittierte am 25. Juni 1810 — 16. Juni 1811 abermals Exproprius-Kadet bei dem 7. Jägerbataillon — erhielt im Jahre 1812 in der russischen Campagne nach der Affaire bei Kowel die silberne Tapferkeits-Medaille — 12. November 1812 Unterlieutenant im Bataillon — 31. Dezember 1813 Oberlieutenant daselbst — 24. Juli 1815 zum Generalquartiermeisterstab transferirt — 20. Februar 1818 Hauptmann im Corps — 1823 zu Kaiser-Husaren und dann zu Württemberg-Husaren übersetzt — 1827 bei dem Militärgrenzkordon in Böhmen — Februar 1829 zum 4. Jäger-Bataillon transferirt — 1. M. 1829 wieder im Generalquartiermeisterstab — November 1830 Major im Corps — 1831 Director der Militär-Landesbeschreibung-Abtheilung in Kroatien — 1. März 1831 Chef des Generalstabs bei dem 2. Armeekorps in Italien, Ritter des päpstlichen St. Georg- wie des parmesanischen Constantin St. Georgordens — 1. Jänner 1836 Director der Generalstabtabtheilung in Ungarn — 24. Jänner 1840 Oberst im Corps — 1843 Leiter der statistischen Abtheilung in Wien — 13. August 1847 Generalmajor und Brigadier in Zara — 1848 Chef des Generalstabs Sr. Exc. des Banus Freih. v. Jellachich — 1849 Brigade-Commandant bei dem 2. Reserve-Armeekorps unter S. Exc. FZM. Graf Nugent — 22. Juli 1849 Feldmarschall-Lieutenant, Ritter des k. k. Maria-Theresienordens wie des russischen St. Anna-Ordens erster Klasse — 1. November 1849 Divisionär bei dem 12. Armeekorps in Siebenbürgen.

— Der berühmte Jünger Aesculaps, der wackere Cannstadt, ist in Erlangen an der Tuberkulose mit dem Tode abgegangen. Als die Lehrkanzel, welche später Dr. Sauer erhielt, an der Pester Hochschule vor mehreren Jahren erledigt war, bewarb sich auch Cannstadt um diese Professur und machte sich in seinem bezüglichen Bittgesuch anheischig, seine Vorträge binnen zwei Jahren in ungarischer Sprache zu halten.

— Unser ausgezeichnete Landsmann Doctor Mandl, ein Pester Stadtkind hat von der Akademie der Wissenschaften zu Paris in Würdigung seiner großen Verdienste in der mikroskopischen Anatomie einen Ehrenpreis mit 1000 Franks erhalten.

— Doctor Friedrich Turnowsky jun., einer unserer vorzüglichsten Zahnärzte und Dentisten hat an der Ecke des Hauses, wo er wohnhaft (zum großen Christoph) eine neue Sammlung ganz vorzüglicher Gebisse wie einzelner Zähne zur Schau ausgestellt. Diese Sammlung ist so naturgetreu und elegant, daß sie lebhaft an die herrlichsten Erzeugnisse dieser Art des berühmten Dentisten Desrabode in Paris erinnert. Turnowsky steht auch fortwährend mit seinen Collegen in Paris und London in Geschäftsverbindung.

— Gestern Abends fand, wie es am 1. Mai stets Militärgebrauch zu sein pflegt, der erste große Zapfenstreich mit klingendem Spiele statt, eine militärische Szene, die viele Zuhörer herbelockte, zumal wir Pester dieses Ohrenschmauses seit den Septemberwirren 1848 entbehren.

— Die Universitäts-Buchdruckerei soll nächstens reorganisiert und die Föhrnahme dieser Reorganisation und spätere Leitung der Druckerei einem Manne vom Fache kontraktlich auf 10—12 Jahre übertragen werden.

— Da der Stand der zu reorganisierenden ungarischen Regimenter durch die Entlassung der verheiratheten, entlassenen oder sonstig amnestirten Honvéd's bedeutend geschmälert worden, so erhielten die ungarischen Militär-Distrikts-Kommanden den Auftrag, solchen Honvéd's, welche durch Flucht oder frühere falsche Zeugnisse der Dienstuntauglichkeit der Affentirung sich entzogen, nachzuspüren und dieselben einzureihen.

— Der Bau der Ofner Festungswerke soll bis Ende Oktober l. J. beendet werden. Die ersten Arbeiten werden am Wienerthor und an der Bastei gegen den Schwabenberg vorgenommen. Am schlimmsten sind das Wiener- und Stuhlweißenburgerthor und die Festungswerke vor dem k. Schloße zugerichtet worden. Das Schloßthor ward am wenigsten beschädigt.

— In der gestern erfolgten Ziehung des gräßlich Reglevichischen Anlehens machte Nr. 21964 den Treffer mit 10,000 fl. und Nr. 59099 einen Gewinn von 1500 fl.

— Gestern fand eine Reprise von Rossini's ewig junger Oper „Der Barbier von Sevilla“ im deutschen Interimstheater Statt. Fräulein Anna Zerr wurde ihrem eminenten Talente gemäß nach dem Vortrag einer Arie lebhaft applaudirt. Auch der begabte Tenorist Farkas vom Nationaltheater fand stellenweise ehrenvollen Beifall. Die Stimmung des Publikums harmonirte im Uebrigen mit dem Barometerstande im Freien.

— In einer Korrespondenz aus Temesvár beklagt sich Jemand, der vier Zeitungen hält, daß er für jede den Zubringkreuzer, also täglich 4 kr. C.M. dem Briefträger für die Zustellung bezahlen müsse. Nach der Meinung unseres Korrespondenten sollte man die Last der Zubringkreuzer auf sämtliche Abonnenten repartiren und aus dem Plus des Abonnements die Befoldung der Briefträger erhöhen.

— Die Ende vergangener Woche bekanntgewordene Enthebung des Professors Balassa von seiner Lehrkanzel hat große Sensation in der gelehrten wie nicht gelehrten Welt erregt. Der Verlust dieses ausgezeichneten Operateurs würde an der hiesigen Hochschule schmerzlich empfunden werden. Wir halten jedoch seine Wiederanstellung für gewiß, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil Balassa als bestrafte politisch Compromittirter vorschriftsmäßig pro forma — seine jetzigen Vorlesungen waren nur provisorisch gestattet — abgesetzt werden mußte. Ob er aber die neue Ernennung annehmen werde, ist eine andere Frage? Wir hoffen jedoch, daß seine bekannte Liebe zur Wissenschaft den Ausschlag zum Besten der Menschheit wie zur Zierde unserer Universität geben werde.

— Der Bericht, als ob die Bureau seiner Excellenz des Hofbevollmächtigten für die Civilangelegenheiten Ungarns Baron Gehringer in Bälde aufgelöst werden dürften, entbehrt allen Grundes. Die Beamten derselben werden wohl seiner Zeit in ihre frühere Stellung zurückkehren, da sie nur eine zur Regulirung der neuen Administration zusammengetretene Kommission bilden. Der Termin scheint jedoch noch in weiter Ferne zu stehen.

— Das auf Anregung Se. Exc. Baron Gehringer zu kreirende Journal für Natur- und Heilkunde in Ungarn wird in

Heckenast's Verlag erscheinen. Redakteur ist der Doktor Wachtler, der früher das Temesvárer Blatt leitete. Sämmtliche Komitats-Physici sind zur Anschaffung dieses Blattes angewiesen, in gleichen alle Geognostischen und Montanistischen Institute aufgefordert worden, diesem Journale offizielle Berichte einzusenden.

— Ein Gerücht, dessen Wahrheit wir weder verbürgen können noch wollen, erzählt die Art und Weise, wie es kam, daß die bekannte Denkschrift der Altkonservativen nur 24 Unterschriften zählte, in nachstehender Weise. Die städtische Behörde in Preßburg soll nämlich einerseits Miene gemacht haben, die Versammlungen der Denkschrift-Verfasser als unbefugtes Klubbwesen zu betrachten, andererseits sei von Wien eine Art telegraphische Depesche des Inhaltes gekommen, man möge das Aktenstück so schnell als möglich nach der Kaiserstadt senden, sonst dürfte es leicht zu spät kommen. Graf Apponyi und Baron Jossika sammelten nun so viele Unterschriften, als sich in der Geschwindigkeit in Preßburg und der nächsten Umgebung aufreiben ließen. Also spricht die Stadtfama. Wir waschen unsre Hände in Unschuld.

— Graf Anton Széchen, der die altkonservative Denkschrift nachträglich per procuracionem billigte und im Gist unterschrieb, war schon im Vormärz eine der bedeutendsten Stützen der konservativen Partei. In den ungarischen Tabletten aus der Mappe eines Independenten heißt es über ihn: Graf Anton Széchen ist ein vielseitig gebildeter Mann, über dessen schönen und gebiegenen Kenntnissen man gern seine näselnde Stimme vergißt. Seine parlamentarische Noblesse, die kraftvolle Logik, das Fließende seiner geistvollen Argumentation waren bei seinem ersten Auftreten hinreichend, die wichtige Rolle dieser Individualität zu bestimmen. Wenn wir auch so unglücklich sind, den Meinungen dieses ausgezeichneten Konservativen nicht immer beistimmen zu können, so zollen wir ihm doch mit Vergnügen jenen Tribut, den man so gern dem Genie opfert. Seine Beredsamkeit gleicht einer sprudelnden Gebirgsquelle. Schade daß deren helles reines Wasser sich in den lehmigen Boden des Privilegiums verliert! — Im Nachmärz ward sein Name nur selten genannt. Die „ostdeutsche Post“ meinte zur Zeit des Bürgerkrieges der ungarischen Aristokratie gehe es wie dem Silbergeld, sie sei nirgends zu finden und müsse doch irgendwo hausen. Uebermals schade, daß Graf Anton Széchen während jener Zeitwirren trotz Geist und Muth gleichfalls — unter die Silberzwanziger ging!

— Nach dem Berliner Korrespondenz Bureau wurde durch die österreichische Gesandtschaft auf Grundlage der Kartell-Convention von 1843 rücksichtlich der Auslieferung von Militärpflichtigen, auch daselbe bezüglich der an dem vorjährigen Bürgerkriege beteiligten Ungarn gefordert. Alle übrigen Flüchtlinge, verlangte man ferner, sollten ausgewiesen werden. Die erste Forderung war durch den Umstand erledigt, daß bereits alle in diese Kategorie fallenden Ungarn Preußen verlassen hatten. Das zweite Verlangen wurde mit dem Bemerkten abgeschlagen, daß keine Veranlassung vorliege, die Betheiligten, so lange sie der Ordnung im Lande nicht gefährlich seien, fort zu weisen.

— Da mit Allerhöchstem Patent vom 4. März l. J. die Einführung eines Grundsteuer-Provisoriums auf Grund des in den meisten der übrigen Kronländer bereits stabilen Katasters für Siebenbürgen angeordnet worden, so hat Seine Excellenz der Civil und Militärgouverneur daselbst FML. Ludwig Freiherr von Wohlgemuth ddo. Hermannstadt 7. April l. J. zur thunlichsten Beschleunigung dieser Einführung die Behörden angewiesen, gleich jetzt die ausgedehnteste Sammlung der im Lande

vorhandenen Behelfe bei den Verwaltungsdistrikten, in den Archiven der Behörden und Gemeinden wie bei Privaten vorzunehmen und das bezügliche Verzeichniß einzusenden.

### Inland.

**Wien.** Die Instruktion für die Staatsanwälte ist im Entwurf mittelst lithographirten Exemplaren bereits versendet worden. Für die Schwurgerichte wurden bereits geeignete Lokalitäten bestimmt. Auch sind die provisorischen Anordnungen über die Bequartirung der Gensd'armerie erschienen. Die Briefmarken werden in der k. k. Staatsdruckerei gefertigt und werden zu Bogen von einer Gattung Marken zu 240 Stücken geliefert. Die Postämter erhalten einen Vorrath für 6 Wochen. Für Italien existirt eine eigne Auflage zu 5, 10, 15, 30 und 60 Centesimi.

### Ausland.

**Paris,** 26. April. Rothe und Blaue überbiethen sich in Schlaueit und Intrigue in Wahlmanoeuvres, um dem Kandidaten der Gegenpartei eine Niederlage zu bereiten. Eine Partei schiebt der andern Partei die häßlichsten Wahlumtriebe in die Schuhe. Man darf nicht mehr fragen, wer Recht, sondern wer weniger Unrecht habe.

**Paris,** 28. April. Die Wahl geht ruhig vor sich. Passage de l'Opera 5/10 Rente. 89 Fr. 60 Cent.

**London.** Th. Pulsky hat für ihr zweibändiges in englischer Sprache bei Henry Colburn in London erschienenes Werk „Aus dem Tagebuch einer ungarischen Dame“ Memoirs of a Hungarian Lady: 400 Pfund Sterling Honorar und 200 Freieremplare erhalten. Das Exemplar kostete 18 fl. C. M. Frau Pulsky bezog also nach unserem Golde etwa 7600 fl. C. M. Trotz des hohen Preises waren 1200 Exemplare in wenigen Tagen abgesetzt, auch ist bereits die zweite Auflage erschienen. Von der deutschen Uebersetzung die bei Granov in Leipzig besorgt wurde, ist bereits der erste Theil in den Händen der Lesewelt.

**Berlin,** 27. April. Preußen gedenkt zwar den Kongreß der auf Oesterreichs Betrieb in Frankfurt a. M. zusammentretenden Bevollmächtigten nicht zu beschicken, doch dürfte dies zu keinem Konflikt mit den Restaurationsplänen der heiligen Allianz im Allgemeinen führen. Man wird nach der Erfurter Vertagung den Regierungen „die freie Entschließung“ überlassen, der Union beizutreten oder sich ihr zu entziehen. Die an Preußen durch Militärconventionen geknüpften Kleinstaaten werden der Union treu bleiben und so der kleine Rest vom Bundesstaat gebildet werden, der freilich nur im geringen Maß Preußens Arrondirungsgelüste befriedigt. Dann wird Preußen sich zur Revision der Bundesverfassung von 1815 bereit erklären und nur Vermehrung seiner Stimme durch Beitritt der Provinzen Preußen, Posen wie jener Kleinunion fordern. Oesterreich wird nicht verneinen, und die gemeinschaftliche neue Wirksamkeit beider Großmächte beginnt in alter Eintracht.

**Berlin.** In dieser Vaterstadt der politischen Mißverständnisse cirkulirt gegenwärtig der eines Eckenstehers Nante würdige Witz, daß das Tabakrauchen auf der Straße nur deshalb erlaubt geblieben sei, damit die „guten Berliner“ ja nicht vergessen mögen, wie ihre Errungenschaften am Mißverständnistage in Rauch aufgegangen seien.

**Triest,** 25. April. Die Einzeichnungen für den Bau des Radezky-Schiffes nehmen raschen Fortgang. Die ersten acht Unterzeichnungen ergaben 8000 fl. C. M.

**München,** 25. April. Der Landtag erregt nach neun Monaten seines Bestehens so wenig Theilnahme mehr im Volk, daß die Tribünen leer bleiben und die ständischen Erörterungen keine Leser finden. Die allgemeine Abspannung nach der Bewegung in den vorigen Jahren wie die Charakterlosigkeit der Kammer selbst erklären dergleichen Erscheinungen zur Genüge.

**Dresden,** 24. April. Herr v. Wagdorf, einer der Wenigen der ersten Kammer, welche man „die Radikalen“ nennt, hat den ihm wegen seiner oppositionellen Gesinnungen abgeforderten Kammerherrnschlüssel zerbrochen zurückgesendet.

**Stuttgart,** 26. April. Heute mit der ersten Sitzung der Landesversammlung fand die bisherige politische Windstille ihr Ende. Uebrigens interessirt sich das große Publikum mehr für die schwebenden Fragen der Handelspolitik und materiellen Interessen als mit dem Verfassungskampf. Sociale Reformen thun überhaupt dringender Noth als alle Heldenthaten reiner Politik. Die Eisenbahn von Heilbronn bis Friedrichshafen wird am 1. Juli sicherlich dem allgemeinen Verkehr eröffnet, obgleich die Hochbauten bis dahin nicht vollendet sein dürften.

**Erfurt,** 29. April. Das Erfurter Parlament ist vertagt. Radowiz und Karlowiz schließen beide Häuser indem sie der Versammlung für ihre bisherige Thätigkeit Namens der Regierung danken.

**Konstantinopel,** 20. April. Ueber die Veränderung im ottomanischen Ministerium verlautet nichts Bestimmtes. So viel steht fest, daß Hali Pascha die Pforte von dem russischen Einfluß zu emancipiren wünscht und lieber sein Portefeuille an Fuad Effendi abtreten, als den rothen Faden, der seine Diplomatie mit der Politik Englands und Frankreichs verbindet, durchschneiden würde. Am 16. waren beide türkische Diplomaten bei Canning zu Gaste, es war eine Art Festessen zur Feier des diplomatischen Triumphes der Türkei über Rußland. Am 17. gab Titoff dem französischen und griechischen Gesandten ein Diner; es sollte die Sympathie Frankreichs für Athen erhöhen. Die Ambassadeurs Englands und Rußlands warfen sich also, wie das Sprichwort sagt, gegenseitig Steine in den Garten. Der Termin der Internirung der ungarischen Emigrirten soll nur auf neun Monate vom verfloßenem 1. Jänner an gerechnet, also nur mehr auf fünf Monate festgesetzt worden sein; nach Verlauf desselben würde den Flüchtlingen der Aufenthalt im ganzen türkischen Gebiete, ja selbst an der österr. Gränze gestattet werden.

**Bukarest,** 24. April. Es haben sich hier zwei Parteien gebildet. An der Spitze der Einen steht der Erfürst Bibesco und alle Erbeamten, diese Matadors der Käuflichkeit und Erschlaffung, an der Spitze der zweiten kommandiren die Brüder Suzo und Karl Ghika, sie sind die Chefs der wallachischen Hoftorys oder Stokaristokratie. Beide stützen sich auf Rußland und arbeiten an einer Revolution zu Gunsten dieser Großmacht.

**Smyrna.** Der Impartial de Smyrne vom 19. April bringt folgende Mittheilung: Ernste Unruhen sind auf Samos ausgebrochen. Nachdem die herrschende Gewalt vorerst alle erdenklichen Rücksichten genommen hatte, sah sie sich bei der Erfolglosigkeit ihrer Schritte veranlaßt, im richtigen Gefühle der ihr obliegenden Pflichten von der bewaffneten Macht Gebrauch machen. Als in Folge der Verhaftung eines Insurgentenchefs 400 Samioten zu den Waffen gegriffen hatten, gab die türkische Truppe eine Salve. Es entspann sich ein 48stündiger Kampf, der mit gänzlicher Niederlage der Insurgenten endete, welche sofort in allen Richtungen zerstreut wurden.

**Fremden-Liste.**

**Angekommene im Gasthose zum „Erzherzog Stephan.“**

Am 30. April.

Sr. Excellenz M. B. Zeisberg, k. k. Feldmarschalllieutenant. — W. v. Rüben, k. k. Generalmajor von Verona. — M. Graf Bombelles, k. k. Oberstlieutenant. — M. v. Baldenecker, k. k. Hauptmann. — M. Baron Wesselényi Farkas, aus Siebenbürgen. — W. Grafen Peter und J. Polza, von Szarvas. — W. Leopold Wofacsek, von Brünn, Kameralrath. — W. v. Kistenstein von Wien, Ministerialsekretär im k. k. Finanzministerium. — Hr. Rittmeister Graf Beaumont Arthur. — Hr. Ambrosi Johann aus Leipzig, Kirschnereister. — Hr. J. Wilhelm Herrmann von Pardubitz, k. k. Kameralrath. — Hr. Franz Sidorowiz, Ritter v. Dgónczyk, von Wien, k. k. Beamter.

Am 1. Mai

Hr. Gr. von Boos, von Frankfurt a. M. Kammerherr. — Frau Baronin Gervsey, Staatsrath-Wittve von Wien. — Hr. August Nabel, von Fünfkirchen, Kaufmann. — Hr. Johann Flechner, k. k. Hauptmann von Parma Inf. Reg. — Frau Baronin Louise Palocsay, von Wien, Gutsbesitzerin. — Hr. Stephan Starker, sammt Schwester von Zara in Dalmatien, k. k. Lieutenant 38 Inf. Reg.

Abgereist am 30. April Früh.

Hr. J. Kuhn, Kaufmann nach Wien. — Hr. v. Zarka, k. k. Gerichtspräsident zu Steinamanger nach Steinamanger. — Hr. Baron Geramb, k. k. Kameral-Administrator.

Am 1. Mai.

Hr. Adolph Graf Szecsen, auf sein Gut Temerin. — Hr. Graf Bombelles, nach Wien. — Frau Baronin Gervsey sammt Tochter. — Hr. Baron Wesselényi Farkas nach Wien. — Hr. August Nabel nach Wien. — Hr. Johann Schwarz nach Raab. — Hr. Hauptmann Joh. Flechner nach Szentes. — Hr. Baron Gelan, k. k. Oberlieutenant.

**Course an der Wiener Börse am 29. April.**

5 1/2 % Metalliques . . . . .	92 7/8	Nordbahn-Aktien . . . . .	109
4 1/2 % . . . . .	81 3/8	Gloggnitzer " . . . . .	113
Bankaktien . . . . .	1062	Pester " . . . . .	86 1/4
Loose v. 1839 . . . . .	107 1/4	F. Eßterházy 40 fl. Loose	64 1/2
Donau-Dampfschiff.-Akt.	526	F. Windischgräß . . . . .	20
Pester Kettenbr.-Akt.	85	Gr. Keglevich . . . . .	9 1/2
Hamburg 2 M. . . . .	—	Kais. Dukaten . . . . .	25 1/4 %
London 3 M. . . . .	11. 58	Russ. Imperiale . . . . .	9. 45
Paris 2 M. . . . .	140 1/4	Silber . . . . .	17 1/2 %
Triest 3 M. . . . .	—		

**Marktpreise der Körnerfrüchte in der k. Freist. Pest.**

Am 30. April 1850.

	Pester Megen.	Beste Qual.		Mittlere.		Mindere.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen . . . . .		12	—	11	—	10	—
Halbfrucht . . . . .		8	—	7	30	7	—
Korn . . . . .		6	45	6	30	6	—
Gerste . . . . .		6	—	5	36	—	—
Hafer . . . . .		5	45	5	30	5	15
Hirse . . . . .		—	—	—	—	—	—
Hirsebrei . . . . .		13	—	—	—	—	—
Kukuruz . . . . .		6	30	6	—	—	—

**Raaber Früchtenpreise.**

Am 29. April 1850.

	Preßburger Megen.	Beste Qual.		Mittlere.		Mindere.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen . . . . .		7	45	7	—	6	30
Korn . . . . .		4	45	—	—	4	30
Gerste . . . . .		3	45	—	—	—	—
detto alte . . . . .		3	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .		3	30	3	24	3	20
Hirse . . . . .		4	—	—	—	—	—
Kukuruz . . . . .		5	15	5	—	4	30

Der Umsatz sehr flau und bloß auf den hiesigen Platz beschränkt.

**Tags- und Erinnerungs-Kalender.**

Datum	Katholiken	Protestanten	Griechen
2. Mai	Sigismund	Sigismund	20. April Gründonn. †
3. "	† Erfindung	† Erfindung	21. " Charfreit. †
2. Mai	Szemere erklärt sein Ministerium als revolution. Regierung 1849.		
3. "	Abgang eines Parlamentärs von Pest zu General Genzi in Ofen 1849.		

**Geschäfts-Tagebuch.**

**Pest, 3. Mai.** — Licitation: Gartengrund im Stadtwaldchen. Im fl. Grundbuchamte. (Siehe Pester Zeitung Nr. 94.)  
— Licitation: Grund Nr. 1 im Stephanifelde. — Haus Nr. 424 in der Franzstadt, Hauptgasse. — Haus Nr. 749 in der Theresienst., Rosengasse. — Gründe Nr. 129, 130 im Stadtwaldchen. Im fl. Grundbuchsamte.

**Gresin, 6. Mai.** — Licitation. Haus sammt Felder und Weingärten. (Siehe P. 3. Nr. 94.)

**National-Theater :**

**Linda.** Oper in 3 Acten.

**Deutsches Theater in Pest.**

Mitwoch, den 1. Mai 1850.

**Deborah,**

Volksdrama in 4 Akten von S. H. Mosenthal.

Personen:

Lorenz . . . . .	Hr. Berg.	Deborah . . . . .	Frl. Vork.
Joseph, sein Sohn . . . . .	Apel.	Der Dorfbader . . . . .	Hr. Canet.
Der Schulmeister . . . . .	Stephan.	Ein Weib . . . . .	Hr. Dony.
Der Pfarrer . . . . .	Dietrich.	Abraham, ein blind-	
Hanna, seine Nichte . . . . .	Grill.	der Greis . . . . .	Hr. Echten.
Der Schneider . . . . .	Gaede.	Jakob, ein Bursch . . . . .	Hawa.
Der Krämer . . . . .	Simeon.	Ein Gerichtsdiener . . . . .	Ruß.
Der Bäcker . . . . .	Frühling.	Röschen, Bauern-	
Die Wirtbin . . . . .	Ruß.	mädchen . . . . .	Hr. Apel.
Die alte Liese . . . . .	Huth.	Ruben . . . . .	Hr. Windisch.

Fräulein Vork vom Hoftheater in Berlin „Deborah“ als Gast.

Anfang 7, Ende halb 10 Uhr.

**Sommer-Theater in Ofen.**

Bawinger's Lichtbilder.

**Fahrten der Dampfboote im Monate Mai.**

Von **Pest** nach **Wien**: täglich Morgens 6 Uhr.  
" " **Semlin**: jeden Montag und Freitag (Abfahrt um 6 Uhr Morgens.)  
" " **Orsova**: jeden Sonntag und Donnerstag

**K. k. ungarische Central-Eisenbahn.**

Tägliche Abfahrten im Monate Mai 1850:

Von **Pest** nach **Waizen**: Früh 7 Uhr, Nachmittags 3 1/2 Uhr.  
" **Waizen** nach **Pest**: Früh 8 1/2 Uhr, Nachmittags 5 1/2 Uhr.  
" **Pest** nach **Szolnok**: Früh 6 1/2 Uhr, Nachmittags 1 Uhr.  
" **Szolnok** nach **Pest**: Früh 6 3/4 Uhr, Nachmittags 1 1/4 Uhr.

**Leihbibliothek.**

Die öffentliche Leihbibliothek in Pest, Waiznergasse Nr. 15, dem Gasthause z. Palatin gegenüber, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vorm. und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags geöffnet.

Im Banko-Gebäude, Singerstraße  
in Wien,

erfolgt am **15. Mai** d. Jahres  
unter Leitung der betreffenden Behörde

die  
**Haupt- und Schluss-Ziehung**

der vom k. k. priv. Großhandlungshause  
**J. G. Schuller & Comp. in Wien**  
garantirten

**großen Geld-Lotterie,**

deren Ergebnis zur Gründung einer Vorschuss-Kasse für Gewerbsleute bestimmt ist.

Diese ungewöhnlich reich ausgestattete Verlosung  
enthält **54,200** Gewinnste mit **vier** Dotationen von  
fl. **25,000, 209,000, 237,000, 244,000**, und  
in der Summe von fl. **715,000** sind **53** große Treffer  
enthalten.

Jedes **rothe** Los kann außer dem sichern Gewinne  
**zwei**, jedes **Gold-Los** **drei** dieser Treffer machen.

1 Treffer	fl. 200,000,	4 Treffer, à fl. 1200,	fl. 4800,
1	" 12,000,	8 "	à " 500, " 4000,
4 "	à fl. 2000 "	8000,	1 " " 20,000,
1	" 1300,	1 " "	" 3000,
17 "	à fl. 1000 "	17,000,	1 " " 1400,
1	" 30,000,	5 "	à " 1100 " 5500,
1	" 5000,	5 "	à " 400 " 2000,
2 "	à fl. 1500 "	3000,	2c. 2c.

Am obbezeichneten Tage werden alle vorstehenden Treffer verloost, und  
am 29. Mai l. J. beginnt die Ausbezahlung sämtlicher Gewinnste, weß-  
halb dieses Unternehmen mit den häufig angekündeten Partial-Verlosungen  
von Privat-Anlehen rücksichtlich der Spiel-Modalitäten nicht verwechselt  
werden wolle.

Das Los der I. und II. Abtheilung kostet **4 fl. C.M.** Bei Abnahme von **5** Losen  
dieser beiden Abtheilungen wird ein roth verziertes Los mit sicherem Gewinne unent-  
geltlich verabfolgt. Wien, im April 1850.

**5** Lose zu dieser Lotterie sind zu haben in Pest bei **Hrn.**

**Hermann Breisach,**

(6) (1, 3)

Neumarktplatz Nr. 108.

**Manufaktur-Papier,**

in verschiedenen Größen, (gut gezählt) zu 1 fl., 1 fl. 24 kr., 1 fl. 48 kr.,  
bi 2 fl. C.M. pr. Mies, ist zu haben in der **Landerer und Heckenast-**  
**schu Buchdruckerei, Hatvanergasse.**

Bei **J. G. Engelhardt** in Freiberg  
ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu  
beziehen, in Pest durch

**Carl Edelman,**

Waiznergasse Nr. 15:

Die

**Paragenesis der Mineralien**

Mineralogisch, geognostisch und chemisch

beleuchtet

mit besonderer Rücksicht auf Bergbau,  
von

**A. Breithaupt, Prof. Dr.**

gr. 8. mit 1 Taf. Abbild. geb. 3 fl. 14 kr.

**Ein Mädchen**

aus gutem Hause, sucht als Stubenmädchen in  
einem Herrschafts- oder sonst einem soliden Hause  
eine Bedienung. Adressen übernimmt das Kom-  
toir der Pester Zeitung.

**Eine schöne Landrealität**

wird um den Preis von **12,000 fl. C.M.** ver-  
kauft, von welchen nur die Hälfte und nach  
Uebereinkunft etwa der mit zu übernehmende  
Kundus instructus bar auszuzahlen sind.

Schulden haften keine auf dieser Realität,  
und sie liegt in der schönsten und fruchtbarsten  
Gegend Steiermarks, dicht an der Poststraße  
von **Graz nach dem Badeorte Gleichenberg.**

Das große geräumige Wohnhaus hat parterre  
3 Zimmer, große Küche mit 2 Speisekammern,  
2 Kellern, großes Vorhaus mit Abort; im ersten  
Stock 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, große  
Küche und Vorhaus sammt Abort und abgetheil-  
ten großen Boden; liegt ganz frei, und hat zu  
beiden Seiten die separirte Ein- und Auffahrt  
auf die Straße mit einem geräumigen, von Bäu-  
men eingefassten Vorplatz und ist in den 20ger  
Jahren erst neu gebaut.

Der große Hof mit Brunnen und einem Ge-  
flügelteiche, welcher nach der Straße zu an bei-  
den Seiten des Wohnhauses durch eine Mauer  
und Ein- und Ausfuhrsthoren geschlossen ist,  
trennt das Haus von den die rechte Flanke und  
die hintere Fronte einnehmenden Stallungen für  
12 Pferde, circa 12 Stück Ochsen, Kühe und  
Kälber, für Schweine und Federvieh, dann die  
Tenne, Schüttkasten, Wagenremise, Geschir- und  
Grünfütterkammer. Mit Ausnahme einer Holz-  
hütten sind sämtliche Gebäude aus Steinen erst  
neu erbaut und mit Ziegeln gedeckt.

Rechts vom Wohnhause befindet sich ein Blu-  
men-, Obst- und Gemüsegarten mit einem Lust-  
hause, und der größte Theil der Wiesen und Acker-  
felder dehnt sich hinter dem Wohnhause und den  
Hintergebäuden in der Ebene bis an den vorbeie-  
fließenden Fluß aus.

Ungefähr 18 Joch der besten Aecker, 7 Joch  
3- und 2mächtige Wiesen und 15 Joch Waldun-  
gen gehören zu dieser Realität, wovon nur ein  
kleiner Theil von den 2 Ersten auf Anhöhen liegt,  
und als weiteste Entfernung ist eine halbe Stunde  
vom Wohnhause anzunehmen.

Zur Anlage eines Post- und Gasthauses, ei-  
ner Bleichanstalt oder Fabrikunternehmung ist  
das Ganze wesentlich sowohl, wie zum angeneh-  
men Landaufenthalt geeignet.

Näheres Vorstadt Rosau, Schmidgasse Haus  
Nr. 108, im 2-ten Stock, von der Stiege rechts,  
Thür Nr. 10, von 12 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags.

## Fahrten der Dampfboote im Monate Mai 1850.

### a) Auf der Donau.

Von Pest nach Wien : täglich Morgens 6 Uhr.

" " " Semlin : mit Berührung von Essegg und Titel, sowohl ab- als aufwärts, jeden Montag und Freitag.

" " " Orsova : mit Berührung von Essegg, sowohl ab- als aufwärts, jeden Sonntag und Donnerstag.

**Die Fahrten von Pest nach Orsova, stehen in Verbindung mit Galatz und Konstantinopel am 5., 12., 19. und 26. Mai auf der wallachischen, und am 12. und 26. Mai auf der türkischen Seite, mit Odessa, und zwar von Galatz aus mit kaiserl. russischen Dampfbooten am 12. und 26. Mai.**

**Abfahrtsstunde von Pest, 5 Uhr Morgens.**

### b) Auf der Theiß :

Von Szolnok nach Szegedin : jeden Montag und Donnerstag Abends, nach Ankunft des Pester Eisenbahn-Trains.

" Szegedin nach Szolnok : jeden Mittwoch und Sonntag Morgens 5 Uhr.

" Szolnok nach Tokai : jeden Mittwoch Abends, nach Ankunft des Pester Eisenbahn-Trains.

" Tokai nach Szolnok : jeden Sonntag Morgens 6 Uhr.

" Szegedin nach Semlin : jeden Mittwoch Morgens 5 Uhr.

" Semlin nach Szegedin : jeden Samstag Nachmittags 2 Uhr.

### c) Auf der Save :

Von Semlin nach Sissek : jeden Samstag Morgens 5 Uhr.

" Sissek nach Semlin : jeden Mittwoch Morgens 5 Uhr.

**Die P. T. Reisenden werden geziemend ersucht, sich mit den nöthigen Reisepässen zu versehen.**

Pest, am 24. April 1850.

**Die Central-Agentie der ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft für Ungarn.**

## Hotel zum rothen Ochsen des Joseph Marzn in Preßburg.

Allen P. T. Hrn. Reisenden die dieneergebene Anzeige, daß ich das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Gasthaus übernommen, ganz neuer Zeit entsprechend, mit allem Comfort eingerichtet habe. Bei gültigem Besuch werden die P. T. Reisenden Gelegenheit haben, sich zu gleicher Zeit, von der Vortrefflichkeit der Speisen und Getränke, so wie von der aufmerksamen Bedienung zu überzeugen.

## Kölner Kräuter-Pomade, (für deren Erfolg wird garantirt),

welche von uns neu erfunden und vielfältig geprüft wurde. Selbe dient als Hauptstärkung bei Personen, deren Haare stark ausgehen, so daß binnen 3 Wochen das Haar ganz festigt und nicht mehr ausfällt; sie verbessert und vermehrt den zum Wachsthum der Haare nothwendigen Nahrungsaft, verhütet das Austrocknen des Haarbodens und bewirkt den Wachsthum dermaßen, daß auf kahlen Stellen des Kopfes binnen 6 Monaten, spätestens 1 Jahr das schönste, kräftigste Haar zu sehen ist.

Die Fabrik steht für den Erfolg innerhalb der oben bemerkten Zeit, und erstattet bei ausbleibender Wirkung den Betrag zurück.

Der Preis ist pr. Topf 7 fl. C. M., pr. halbe Töpfe 4 fl. C. M. Die Niederlage für Wien ist bei den Herren

**Joseph Sauerwein & Comp.**

zur Stadt Wien, Eck der Bognergasse und des Kohlmarkts.

**Rothe & Comp. in Köln am Rhein.**

(5) Soeben ist bei **Oskar Zeiner** in Leipzig (1, 3) erschienen, und durch

**C. Edelmann**

Waisnergasse Nr. 15 zu beziehen:

## Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Handbuch für das weibliche Geschlecht

über Pflege und Ausbildung des Körpers, das Verhalten während der Schwangerschaft, im Wochenbett und bei dem Stillen, oder:

### Anleitung

die Niederkunft möglichst schmerzlos zu befördern, nebst Andeutungen, die Unfruchtbarkeit der Frauen zu beseitigen. **Mit lithographirten Abbildungen.**

In Taschen-Format.

Mit Goldschnitt sauber gebunden.

Preis 3 fl. 36 Kr. C. M.

Dieses für jede Ehefrau so wichtige Buch giebt derselben bei Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett die genauesten Verhaltensregeln, Aufklärungen und Rathschläge für ihren Zustand, und zwar so verständlich, daß sie bei gehöriger Befolgung der darin vorgeschriebenen Verhaltensregeln bei der Schwangerschaft die in diesem Zustande so oft vorherrschenden Vorfälle zu beseitigen und ihre Niederkunft sich möglichst unschmerzlich bewirken kann.

Für den Inhalt dieses Buches, welcher separat gedruckt auf Verlangen zu Diensten steht, bürgt der bekannte Verfasser, und sollte dieses Buch auf keiner Frauen-Toilette fehlen. Dasselbe wird wegen seines Inhaltes und damit es nicht in unberufene Hände kommt und unzeitige Gefühle rege macht, versiegelt gegen portofreie Einsendung von Zwei Thaler von dem Unterzeichneten versandt.

Buchhandlung von **Oskar Zeiner** in Leipzig.

(3) Bei **C. W. B. Naumburg** in Leipzig (1, 3) soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu Pest bei

**H. GEIBEL**

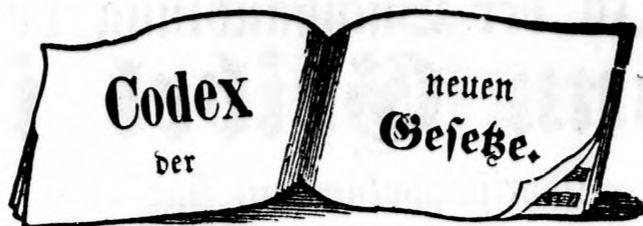
(Christophplatz) zu haben:

## Die Geheimnisse des Jenseits. Enthüllungen über das

## Leben nach dem Code.

4 Bogen in Kl. 8. broschirt. Preis: 36 Kr. C. M.

Erlebnisse, die aus Wunderbare streifen, gestatteten dem Verfasser, einen Blick in die bis jetzt noch unerforschte Welt jenseits des Grabes zu werfen. Die überraschenden Aufschlüsse, die er in obiger Schrift über die Art der Fortdauer unserer Seele nach dem Tode giebt, sind wenn auch den gewöhnlichen (kirchlichen) Ansichten in vielen Stücken zuwiderlaufend, doch eben so tröstlich als überzeugend. Kein Leser wird das Buch ohne Befriedigung aus der Hand legen.



Bei **Landerer & Seckenast** in Pest


ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Codex der neuen Gesetze,

der vorzüglichsten diplomatischen Aktenstücke und gesetzlichen Verordnungen, welche während und nach der Bewältigung des Umsturzes zur Reorganisierung der bürgerlichen und staatlichen Verhältnisse für das Kronland Ungarn bis jetzt erlassen worden sind.

Mit einem Wort- und Sach-Register.

**Erster Band.** Oktav, Preis geheftet 48 fr. Conv. Münze.

 **Der zweite Band** erscheint in wenigen Tagen.

## Spodium.

Gekörnter und extrafein gemahlener, für Zucker-Raffinerien, dann auch extrafein gemahlener Spodium für Schuhwachs-Fabrikation, ist in der gefertigten Fabrik stets vorräthig, und empfiehlt ihre Erzeugnisse zu den festgesetzten Preisen laut Preistarif. — Auch auswärtige schriftliche Aufträge werden prompt effectuirt, und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Pest, am 25. Februar 1850.

**Spodium-Fabrik,**  
nächst dem Kalvarienberg Nr. 583.  
**Mitterdorfer.**

## Ein schönes Gut in Ungarn

zu verkaufen. Selbes liegt im Zempliner Comitat, besteht aus 40 Joch- und Gartengründen, 509 Joch sehr gutem Felde, 196 Joch Wiesen, 1013 Joch Weideland, 1594 Joch Buchenwald; alle Gebäude von festem Materiale, darunter 3 Wohnhäuser, 1 Spiritus-Fabrik mit einem Dampfapparat, 1 kleine Bierbrauerei, ein Maststall für 120 Stück Mastochsen etc. etc. Aufwurfhammer, Doppel-Frischfeuer, ganz neu hergerichtet. Fixer Preis dieses Gutes 90000 fl. C.M.; 40- bis 50000 fl. können viele Jahre auf dem Gute liegen bleiben.

Nur wirklichen Käufern wird täglich Vormittag bis 1 Uhr in der Schulenstraße Nr. 851, 2. Stock, Thür Nr. 6 Auskunft ertheilt.

## Landwirthschaft zu verkaufen.

In einer schönen volkreichen Gegend, in der Nähe von Baden ist eine Wirthschaft mit 34 Joch Aecker, wovon 25 Joch bereits angebaut sind, das Haus mit 5 Wohnzimmern, 2 Küchen, große Stallungen und die übrigen Wirthschaftsgebäude alles im besten Bauzustande, dann 2 Kühe, 1 Kalb' sammt allem zur Wirthschaft gehörigen Fundus intus et extus, eben so ein Steierwagerl mit Verdeck. Nähere Auskunft wird aus Gefälligkeit ertheilt in der K. K. Lotto-Collectur in der Rauhenschingasse. Unterhändler werden verbethen.

## Ein Landhaus in Brunn am Gebirge bei Mödling zu vermieten.

In Brunn am Gebirge bei Mödling ist das ganze Haus Nr. 35 sammt Garten und Park vom 5. Mai bis Ende Oktober d. J. an eine einzige Miethpartei zu vermieten. Dieses Haus besteht aus 9 Zimmern und 1 Salon im ersten Stock, dann 4 Zimmern nebst einem vollkommen eingerichteten Bade-Kabinete, 2 Küchen, 1 Waschküche, 2 Speisekammern zu ebener Erde. Nebstdem ist ein Stall auf vier Pferde, dann die nöthigen Wagenremisen, Keller und Holzlagen vorhanden. Auskunft daselbst.

## Militärbefreiungen für Honvéds.

die mittelst Zeugniß beweisen können, daß sie nicht besonders gravirt sind, dürfen gegen Erlag der Taxe von 500 fl. C.M., im Offertwege und im Wege der a. b. Gnade ihre Militärentlassung hohen Orts ansuchen, welche besorgt Rudolph Uherek, Privat-Agent zu Wien, Stadt, Kohlmeßergasse Nr. 475, 4. Stock wohnhaft, von 10 bis 2 Uhr zu treffen. Briefe franco.



## Ein Klavier

6-octavig, gut erhalten ist billig zu verkaufen. Pest, Leopoldgasse Nr. 213, Thür Nr. 6.

## Ein Verwefer

wird bei unterzeichneter Gewerkschaft gegen einen fixen Jahresgehalt von 600 fl. C.M. aufgenommen. Antwort auf frankirte Briefe erheilt Dr. Anton Fuchs, Eisengewerkschaft Ranker ob Krainburg in Krain.

(2) Bei **Georg Wigand** in Leipzig ist soeben erschienen und bei

## C. Edelman

in Pest, Waiznergasse Nr. 15 zu haben:

**Blutarmuth und Bleichsucht.**  
Die verbreitetsten Krankheiten der Jetztzeit. Von Prof. Dr. S. C. Richter in Dresden.

Preis 54 fr. C. M.

Blutarmuth ist die Ursache unzähliger körperlicher Leiden und Krankheiten. Die Nervenleiden, namentlich bei dem weiblichen Geschlechte und ganz besonders das Siechthum so vieler Mädchen und jungen Frauen, haben ihren Grund in dieser immer mehr und mehr überhand nehmenden Erscheinung. Aerzten und Kranken, Eltern und Erziehern möge daher diese Schrift um so angelegentlicher empfohlen sein, als die Quelle des Leidens so selten richtig erkannt und noch seltener eine richtige Behandlung findet.

## Brennziegel

von anerkannt guter Qualität, sind fortwährend zu haben beim Kalaser Ziegelofen. Lieferungen aus einer Schiffsladung bestehend, können franko Pest und Ofen bewerkstelligt werden. Nähere Auskunft gibt die Eigenthümerin Julie Dimschits in St. André.



## Nachricht.

Der Pflanzen-Katalog aus dem Garten des Johann Bartl in Pest ist bereits im Druck erschienen, und wird allen hohen Herrschaften und Gartenbesitzern bekannt gemacht, daß dieser in der Teppich-Niederlage des Hrn. Philipp Haas, in der großen Brückgasse, oder in dessen Garten im Stadtwaldchen, Hermenfelde, zu haben ist. (8) (2, 3)

In der Buchhandlung von  
**Hermann Geibel in Pest**

(Christophplätzchen) sind von

**Alexander Dumas Schriften**

(Schillerformat. Leipzig, Kollmann)

so eben vollständig angekommen:

**Dumas, A., das Halsband der Königin.** (Memoiren eines Arztes. 2. Abtheil.) 6 Bände. 4 fl. 30 fr.

**der Vicomte von Bragelonne, oder 10 Jahre später.** 2. Fortsetzung von Athos, Porthos und Aramis. 17 Bde. 12 fl. 3 fr.

Hiermit ist nun, wie längst sehnlich gewünscht, die Triologie der *Musquetairs* vollendet. Die beiden vorangegangenen Werke: *Athos, Porthos und Aramis*. 4 Bde. 4 fl. — *Artagnan, oder 20 Jahre später*. 6 Bde. 4 fl. 51 fr. sind noch zu haben.

**Reise nach Spanien.** 4 Bde. 2 fl. 24 fr.

**Reisebilder aus Sizilien und Kalabrien.** 10 Bändchen. 3 fl.

**Die Wiener Meubel-Niederlage**

einer Gesellschaft bürgerl. Tischler

Stadt, Dorotheergasse Nr. 118,

empfehlth ihr großartiges Lager eleganter und ordinärer Meubel in allen Holzgattungen, wie auch Galanteriewaaren, Holzvergoldungen Tapezierarbeiten etc. etc.

Auch werden alle großartigen Bestellungen angenommen und zur promptesten Ausfuhrung gebracht, wo auch für deren Güte und Dauerhaftigkeit gebürgt wird.

**Echt oberösterreichisches Märzen-Bier**

ist so eben angekommen, bereits versteuert und eingekellert in der 3 Kronengasse im Hause Nr. 135, bei

Winz. Soigl.

Zu erfragen: Göttergasse Nr. 170, im Burgmann'schen Hause bei Hrn. Hirschfeld, Vormittags von 8 bis Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

**Die großartigste Meubel-Niederlage**

des

**Wiener Tischler-Vereins,**

Stadt, obere Bäckerstraße Nr. 766, im 1. und 2. Stock.

empfehlth ihr wohl assortirtes Lager eleganter und ordinärer Meubeln in allen Holzarten, eingelegter und eichener Parketten, Holzvergoldungen, Galanterie- und Tapezier-Arbeiten etc. zu den billigsten Preisen in Conv.-Münze. — Auch werden daselbst Bestellungen auf alle Gattungen Bau-Arbeiten, Gewölbs- und Kaffeehaus-Einrichtungen etc. zur Verfertigung angenommen, für deren Güte und Solidität gebürgt wird.

**Restaurations-Anzeige.**

Gefertigter hat auf dem deutschen Theaterplatz das früher Bleich'sche Bierhaus übernommen und elegant eingerichtet, empfehlth sich dem Publikum, und versichert, mit guten Getränken und Speisen zu Mittag und Abends prompt bedienen zu können.

Fr. nz Schaidler.

Gedruckt bei Landerer und Heckenast in Pest.

Bei J. G. Engelhardt in Freiberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen in Pest, und durch

**Carl Edelman,**

Wagnerstraße Nr. 15:

**Plattner C. F.,** Professor an der Bergakademie zu Freiberg, Beitrag zur Erweiterung der Probierkunst durch ein systematisches Verfahren bei Ausmittlung eines in Erzen, Hüften- und Kunst-Produkten befindlichen Gehaltes an Kobalt, Nickel, Kupfer und Blei oder Wismuth auf trockenem Wege. Mit 9 Holzschnitten. 8. geb. 58 fr. Conv.-Münze.

**Anstellungs-Gesuch.**

Ein in allen Theilen der Landwirtschaft, als auch im Rechnungsfache vollkommen erfahrener Oberbeamte, in mittlern Jahren stehend, ledig und aller slavischen Sprachen mächtig, sucht auf den slavischen Comitaten Ungarns in Kroatien oder Slavonien gegen annehmbare Bedingungen eine Anstellung. Auch übernimmt er Herrschafts-Inspectionen, Rechnungs-Revisionen und Haus-Administrationen gegen Ertrag von Caution. Zu erfragen Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 314, 5-te Stiege, ersten Stock, Thür Nr. 29.

**Seirath.**

Ein junger, braver, hübscher Mann mit einem jährlichen Einkommen von circa 4000 fl. CM. sucht ein braves gebildetes Mädchen oder kinderlose Wittve für außerhalb Wien mit einem Vermögen von circa 15000 fl. CM., für welche er Sicherheit biethet. Franko-Briefe am Marie Begl in Wien po te restante.